



VitonHaft

Lehm-Grundierung mit hohem Tonanteil

Vorteile

- Regulierung der Saugfähigkeit
- Baustoff mit Tradition
- Für wohngesunde Innenräume geprüft



Produkt

Lehmgrundierung mit hohem Tonanteil zur Putzgrundvorbehandlung für nahezu alle Untergründe, für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Festigkeit entspricht CS I nach DIN EN 998-1. Für Innenräume nach eco-INSTITUT-Label zertifiziert ID 1112-11256-006.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Lehm als Bindemittel. Keine weiteren Zusätze.

Eigenschaften

- Besitzt als Haftschräume positive Eigenschaften hinsichtlich baubiologischer und bauphysikalischer Anforderungen.
- Alternative zu gips- und zementhaltigen Produkten.
- Durch das Bindemittel Lehm ist diese Haftschräume wasserdampfdurchlässig und kapillar leitfähig.
- Die Haftschräume dient zur Haftungsverbesserung und zur Regulierung der Saugfähigkeit der Putzuntergründe.

Anwendung

- VitonHaft ist ein Grundiermittel zur Vorbehandlung von saugfähigem Mauerwerk aller Art, raugeschaltem Beton und mineralisch gebundenen Putzen.
- Haftlage zwischen den einzelnen Lehmputzlagen und Vorbehandlungsmittel beim Einsatz von Putzträgern und Jute-geweben.
- Als Grundierungsmittel sowohl für Renovierungsarbeiten bei denkmalgeschützten Objekten als auch im Neubaube-reich.

Technische Daten

Produkt	
EAK/AVV Abfallschlüssel:	01 04 09; 17 09 04
Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
Druckfestigkeit:	> 1 N/mm ²
Festigkeitsklasse:	CS I nach DIN EN 998-1
μ-Wert:	< 10

Variante(n)	VitonHaft, 25 kg
Ergiebigkeit	ca. 11 l/Sack = ca. 11 m ² /Sack bei 2 mm Auftragsstärke
Körnung	0 mm - 1.2 mm
Verbrauch	ca. 1.1 kg/m ² /mm
Wasserbedarf	ca. 12 l/Sack - 13 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.



Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit ist unbegrenzt.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität. Die Firma verfügt über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 sowie ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001. Die Zertifizierung gilt für ausgewählte Standorte in Deutschland.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
Untergrund	Der Untergrund muss fest, rau, trag- und saugfähig sowie frei von Schmutz und Staub sein. Unterputze müssen einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Nicht saugende und/oder glatte Untergründe, wie z. B. glatte Betonflächen, aber auch manches Ziegelmauerwerk, müssen mit einem geeigneten Haftvermittler, z. B. Baumit HaftMörtel HM 50, multiContact MC 55 W oder multiFine RK 70 N, vorbehandelt werden. Gipsgebundene Untergründe sind nicht geeignet. Lehm-Grünlinge können nicht verputzt werden. Alle anderen Lehmsteine sowie Lehmbauplatten müssen hinsichtlich ihrer Eignung zur Beschichtung mit Lehmputz geprüft sein (ggf. Vorversuch durchführen).
Verarbeitung	Die Wasserzugabe je Sack beträgt ca. 12 - 13 l. Die Grundierung wird in einer joghurtähnlichen Konsistenz angemischt. Nicht mit anderen Materialien mischen. VitonHaft kann mit geeignetem Werkzeug von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl anzumischen sind (Wasser vorlegen). Rationeller ist die Verarbeitung mit der Trichterpistole oder mit Schneckenpumpen. VitonHaft wird mit dem Quast satt auf den Untergrund aufgetragen. Bei maschineller Verarbeitung wird VitonHaft auf den trockenen - bei stark saugenden Untergründen leicht vorgemischten - Untergrund vollflächig, dünn aufgespritzt. VitonHaft nicht mit der Traufel glatt aufspachteln oder nachträglich abziehen. Die Dicke der Grundierschicht beträgt in der Regel 1 - 2 mm, ist aber stark von der Saugfähigkeit und Beschaffenheit des Untergrundes abhängig. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes muss ein- oder mehrmals vorgestrichen werden.
Allgemeines und Hinweise	VitonHaft benötigt keine spezielle Nachbehandlung. Es ist aber unbedingt darauf zu achten, dass nachfolgende Lehmputzlagen nur auf feuchte und damit haftfähige Grundierschichten aufgetragen werden. Abgetrocknete Oberflächen können erst nach dem Anrühren weiterbearbeitet bzw. beschichtet werden. Generell gilt bei der Verwendung von Lehmputz, dass für eine ausreichend schnelle Trocknung gesorgt werden muss. Lehm ist pH-neutral und daher bei dauerhaft hoher Feuchte (relative Feuchte im Raum > 70 %) anfällig für Schimmelbefall. Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten. Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.